

Lukas Mödl, Matthias Becher, Erin Sprünken

Institut für Biometrie und Klinische Epidemiologie

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin

erin-dirk.spruenken@charite.de

January 12, 2022





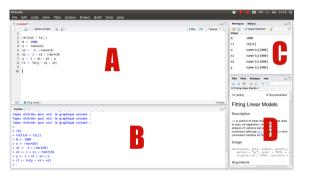
- Einführung
- 2 Wie spreche ich mit R?
- 3 Daten
- Speichern von Daten

Motivation

- Statistische Analysen
- ▶ Handlungsspielraum verglichen mit SPSS, SAS, Stata
- ▶ Open Source

- ▶ R (Software) [®]
- ▶ Alternativ (aber von uns nicht empfohlen): xcode, Visual Studio, Texteditor

Oberfläche von RStudio



- A Skriptfenster
- B Konsole / Eingabezeile
- C Workspace, Daten
- D Plots, Hilfe, Dateibrowser, Paketmanager

Eingabezeile und Taschenrechner



- ▶ Nur "Console" relevant
- ▶ In der Konsole kann man Befehle eintippen und mit Enter ausführen
- Beispiel Taschenrechner:
 - ▶ 3 + 2

 - 20 8
 - ▶ 12 / 16

January 12, 2022

Was passiert, wenn wir 5! eintippen?

R gibt uns einen Fehler zurück. Es ist wichtig, dass wir wissen, wie wir R einen Befehl mitteilen.

Also: factorial(5).

- ho 3 / 0 \Rightarrow Inf; R löst die Aufgabe numerisch und landet bei einem Grenzwert (hier Inf $= \infty$).
- Do 0/0 ⇒ NaN; Steht für "Not a Number"
- NA steht einfach für einen fehlenden Wert. Dies tritt vor allem auf, wenn bei einer Operation nicht angegeben wurde, wie mit vorhandenen fehlenden Werten umgegangen werden soll.

$$\triangleright$$
 factorial(x) = x!

$$\triangleright$$
 exp(x) = e^x

$$\triangleright \log(x) = \log(x)$$

$$\triangleright$$
 sqrt(x) = \sqrt{x}

$$\triangleright$$
 abs(x) = |x|

$$\triangleright$$
 x^n = x^n

Skriptfenster



- Es ist umständlich, Befehl für Befehl in die Konsole zu schreiben
- Im Skriptfenster können wir beliebig viele Befehle nacheinander reinschreiben und ganze Blöcke auf einmal ausführen
- Technisch passiert beim Ausführen eines Skripts nichts anderes, als dass Zeile für Zeile an die Konsole übergeben wird
- Skripte lassen sich speichern und wiederverwenden

January 12, 2022

Variablen zuweisen

Oft wollen wir Ergebnisse oder Daten irgendwo speichern, um sie später weiterverwenden zu können. Dazu müssen wir Variablen zuweisen. In R wird dazu (historisch) ein Pfeil verwendet: <-. Genauso funktioniert allerdings das = um Daten zuzuweisen. Variablen sind "Case Sensitive", d.h. Groß- und Kleinschreibung ist wichtig!

- b <- 4</p>
- \triangleright B = 5
- d <- factorial(5)
 </pre>

Sonstiges

R bietet einige nützliche Funktionen. Zwei besonders nützliche sind ? und rm(x).

- ▶ Wenn wir wissen wollen, was eine Funktion macht, können wir mit dem Fragezeichen gefolgt vom Namen der Funktion ihre Dokumentation aufrufen. Z.B.: ?rm
- ▶ Wenn wir das nun eingeben, erfahren wir direkt mehr über die zweite nützliche Funktion: Wir können in die Klammern Objekte reinschreiben, die wir löschen wollen. Von der vorherigen Folie haben wir noch x, b, B und d
- ▶ Wir wollen nun B und b löschen, also: rm(B, b)

Datentypen

Welche Arten von Daten gibt es in R?

- ▶ Numeric ⇔ Zahlen, is.numeric()
- ▶ Character ⇔ Buchstaben/Wörter, is.character()
- ▶ Factor ⇔ Kategorische Variablen, is.factor()
- Date ⇔ Datum/Zeit, is.Date()
- ▶ Logical ⇔ Wahr/Falsch, is.logical()

Vektor

R ist eine Vektor-Sprache: Fast alle Datenkonstruktionen sind Formen oder Erweiterungen eines Vektors.

Ein R-Vektor kann nur einen Datentypen beinhalten.

- ▷ c()
- ▷ seq()
- ▷ rep()
- ▶ is.vector()

Matrix

Eine Matrix ist eine Aneinanderreihung von Vektoren (nebeneinander, untereinander). Eine R-Matrix kann nur einen Datentypen beinhalten.

- ▶ matrix()
- ▷ cbind()
- rbind()
- is.matrix()

Man kann in R einfach mit Vektoren und Matrizen rechnen. Grundsätzlich: Elementweise! Was erhält man bei folgendem Befehl?

$$c(3.1415, 5, 1, 2/3) * seq(1, 8, 2)$$

R rechnet folgendermaßen:

$$\begin{pmatrix}
3.1415 \\
5 \\
1 \\
\frac{2}{3}
\end{pmatrix}
 *
\begin{pmatrix}
1 \\
3 \\
5 \\
7
\end{pmatrix}
 =
\begin{pmatrix}
3.1415 \cdot 1 \\
5 \cdot 3 \\
1 \cdot 5 \\
\frac{2}{3} \cdot 7
\end{pmatrix}$$

$$\sec(1, 3, 2) = c(1, 3, 5, 7)$$

Liste

Was, wenn wir verschiedene Datentypen in einem Vektor speichern wollen? Antwort: Liste.

Listen sind etwas abstraktere Varianten des klassischen Vektors, da Listenelemente nicht den gleichen Datentyp haben müssen. Listen sind flexibel und können sogar verschachtelt werden, also eine Liste kann weitere Listen enthalten.

- ▷ list()
- ▷ c()
- \triangleright

Listen sind manchmal etwas unübersichtlich. Eine spezielle Form einer Liste ist der Data Frame. Optisch sieht der Data Frame aus wie eine Matrix, allerdings können hier unterschiedliche Datentypen gespeichert werden. Unterschiedliche Spalten (nur Spalten, keine Zeilen) können vom unterschiedlichen Typ sein.

- data.frame()
- rbind()
- ▷ cbind()
- \triangleright

Speichern

Oft kommt es vor, dass wir nicht nur einmal an etwas arbeiten. Es macht also Sinn, Daten zu speichern. Unter anderem bietet R einen Dateityp an, mit dem man R-Daten speichern kann:

- *.RData
- save()
- write.table()
- write.csv()